BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreistagsfraktion Landkreis Aurich
* Angelika Albers * Jürgen Rahmel
* Garrelt Agena * Beate Jeromin-Oldewurtel * Carsten Kliegelhöfer
* Anneliese Saathoff * Elsche Wilts
Fischteichweg 7-13
266o3 Aurich
o 49 41 / 16-1515
buendnis90-gruene@landkreis-aurich.de

Pressemitteilung

Aurich, den 25.April 2012

Grüne: Klinik-Defizit soll vom Landkreis gedeckt werden

Kreistag am letzten Donnerstag hätte sich zu öffentlicher Diskussion und Beschluss durchringen sollen

„Dass der Antrag der Links-Fraktion im Kreisausschuss mit dem Argument, es lägen ja noch keine Zahlen vor, von der Tagesordnung genommen worden ist, finden wir schon bemerkenswert. Man will offensichtlich keine öffentliche Diskussion im Kreistag“ sagte Angelika Albers, Grünes Mitglied im Aufsichtsrat der Ubbo-Emmius-Klinik. „Im Rahmen der Haushaltsdebatte hat dann einzig die CDU die Katze aus dem Sack gelassen und die Privatisierung an den Horizont gemalt “.

„Bereits im April letzten Jahres habe ich eine Anfrage an die Geschäftsleitung und den Vorsitzenden des Aufsichtsrates gestellt und auf die in Berlin von der Schwarz/Gelben Koalition beschlossenen Veränderungen im Bereich der Krankenhausfinanzierung und die zusätzlichen Ausgaben durch das Facharztzentrum hingewiesen. Das herannahende Defizit war für jeden erkennbar. Zu meiner Frage, welche Maßnahmen man zur Abwendung des Defizits ergreifen will, ist nie eine Antwort eingegangen. Die zu diesem Zeitpunkt anstehenden Kommunalwahlen im letzten Jahr lassen die Frage aufkommen, ob die Probleme zum damaligen Zeitpunkt lieber nicht thematisiert werden sollten?“ fragte sich Angelika Albers.

In der letzten Aufsichtsratssitzung wurden Maßnahmen zur Senkung des Defizits vorgeschlagen, die jedoch nicht mit konkreten Zahlen unterlegt waren und die - entgegen der öffentlichen Berichterstattung - nicht beschlossen worden sind. „Daraufhin hat unsere Fraktion beantragt, dass ein schriftliches Sanierungskonzept erstellt wird. In jedem anderen Unternehmen, in dem die Mitglieder eines Aufsichtsrates die Kontrolle ausüben sollen, würde mit Sicherheit ein schriftliches Sanierungskonzept die Grundlage weiteren Handelns sein“ so Albers weiter. Aber offensichtlich will man sich nicht festlegen, welche Maßnahme ***welche Einsparung*** bewirken könnte. Uns stellt sich ernsthaft die Frage, inwieweit eine Zusammenarbeit auf den unterschiedlichen Ebenen und die Nutzung von Kompetenzen überhaupt gewünscht sind?

„Es ist wirklich das einfachste aller Mittel an der Personalschraube zu drehen und Auslagerungen ins MVZ vorzunehmen. Geht so kreative und an Qualität orientierte betriebswirtschaftliche Führung? Ein ausgewogenes und lösungsorientiertes Konzept sieht anders aus“ stellt Carsten Kliegelhöfer, der seit der Kommunalwahl in der Gesellschafterversammlung der Klinik für die Grünen vertreten ist, fest.

„**Der Erhalt der beiden Klinikstandorte für die Bevölkerung des Landkreises Aurich mit einem attraktiven qualitativ hochwertigen Angebot ist unser oberstes Ziel. Privatisierungsszenarien erteilen wir an dieser Stelle eine klare Absage.** Deshalb ist es so immens wichtig, klar zu sagen,

dass im Moment der Landkreis der einzige ist, der das Defizit übernehmen kann und übernehmen muss! Für die Zukunft muss daran gearbeitet werden, dass die Klinik wieder schwarze Zahlen schreibt. Dazu ist es notwendig, dass die hausinternen Hausaufgaben gemacht werden um die Klinik zukunftsorientiert aufzustellen, Spezialbereiche mit einem guten Know-How zu entwickeln und Zertifizierungen im Bereich Qualitätsmanagement anzustreben, um im Wettbewerb der Kliniken mithalten zu können“ sagte Angelika Albers.

„ In Zeiten, in denen die Landkreise im Regionalrat Ost-Friesland mehr zusammenarbeiten wollen, sollte der Bereich Krankenhäuser im Regionalrat nicht länger ausgeklammert bleiben. Seit 2006 fordern die Grünen schon eine Zusammenarbeit der Kliniken über die Landkreisgrenzen hinweg. Miteinander statt gegeneinander lautet die Devise“, fügte Kliegelhöfer hinzu.

„ Unsere Fraktion hat sich bisher, was die Weiterentwicklung der Klinik anbelangt, nie destruktiv, sondern immer konstruktiv in die Arbeit des Aufsichtsrates eingebracht. Aber, dass bei der Bezahlung des Personals auf eine Zweiklassengesellschaft gesetzt werden soll, das können wir nicht mittragen! Anträge inhaltlicher Art werden in den politischen Fachgremien folgen“ stellten Angelika Albers und Carsten Kliegelhöfer in Aussicht.